

Infoveranstaltung

## **Probleme und Risiken beim Rückbau des AKW Krümmel**

*Muss die Anti-AKW-Bewegung jetzt auch noch gegen den geplanten Abriss sein?*

Das AKW Krümmel ist seit 9 Jahren vom Netz. Der Betreiber hat bei der Genehmigungsbehörde in Kiel einen Antrag auf Abbau gestellt. Völlig ungeklärt ist nach wie vor, wo der Atommüll gelagert werden soll und umstritten ist die so geplante „Freigabe“ von z.B. Bauschutt

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung für die Genehmigungsverfahren liegen die entsprechenden Unterlagen und Papiere bis zum 24. September 2018 im Geesthachter Rathaus aus oder sind online einsehbar unter [www.schleswig-holstein.de/kruemmel](http://www.schleswig-holstein.de/kruemmel).

Bis zum 24. September können Einwendungen gegen das geplante Vorhaben bei der Genehmigungsbehörde eingelegt werden. Diese Einwendungen sollen im Dezember 2018 erörtert werden.

Aus diesem Anlass fragen wir uns:

Ist der Rückbau die beste Alternative?  
Wird Krümmel so zum Endlager?  
Warum Einwendungen erheben?

Diese Fragen und mögliche Konsequenzen diskutieren wir im Rahmen einer

### **Infoveranstaltung mit**

**Bernd Redecker** vom LAG Atom (Lüneburger Aktionsbündnis gegen Atomanlagen)

**Marion Lewandowski** von AKW Nee Bergedorf.

Beide engagieren sich Jahrzehnten gegen die Atomanlagen und befassen sich aktuell zusätzlich mit der Perspektive stillgelegter Reaktoren am Beispiel der Anlagen der Helmholtzgesellschaft, der ehemaligen GKSS.

**am 18. September 2018 um 19:00**

**im Cafe Crysander, Chrysanderstraße 61, Bergedorf.**

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: AKW-Nee Bergedorf